

# Mit Helm auf Entdeckungstour

15 Schüler besuchen auf Initiative des Jugendwerks Saint-Gobain Isover

► Glaswolle als Dämmstoff war den meisten der 15 Schüler, die gestern die Saint-Gobain Isover-Niederlassung in Speyer besuchten, bekannt. Die Herstellung indes weniger. Beim so genannten „Entdeckertag“ durften sich die drei Jungen und zwölf Mädchen das Werk genauer ansehen – und erfuhren auch noch eine Förderung.

Das deutsch-französische Jugendwerk steckte hinter dem Besuch der Mainzer Realschüler in dem Unternehmen der Domstadt, wie Dr. Georg Müller erklärte. Der Diplom-Chemiker hatte die Organisation des Aufenthalts im Vorfeld übernommen und war auch gestern Ansprechpartner für die 16-Jährigen und Lehrerin Ursula Pfadt.

„Jährlich werden alle Firmen angeschrieben, die einen französischen Bezug vorweisen können“, informierte Müller im Gespräch mit der RHEIN-PFALZ. Gemeinsamkeiten zwischen

Deutschland und dem Nachbarland in der Produktion sollten dabei gesucht werden, das Jugendwerk unterstützte finanziell.

Für die Mainzer Gäste der Anne-Frank-Schule bedeutete das jede Menge neues Wissen. Denn außer dass Michel Wenger aus dem Bereich Konzernkommunikation ausführlich über die Herstellung des Dämmstoffs berichtete und das Speyerer Werk in einer Präsentation vorstellte, stand auch ein Rundgang übers Gelände inklusive Produktionshallen mit Michael Lehr, Meister Mechanische Instandhaltung, an. „Dafür müssen die Schüler bestimmte Sicherheitsbedingungen erfüllen“, merkte Georg Müller an und verwies auf Helm und Schutzbrille, um die die Schüler nicht herumkamen.

„Ich glaube, dass ein Konzern wie dieser eine Menge Berufsbilder beherbergt“, begründete Ursula Pfadt die Wahl des Ausflugs zu Saint-Gobain. Als Ziel einer Realschule formulierte

sie unter anderem, dass der Fremdsprachenunterricht auf jeden Fall in Zusammenhang mit Wirtschaftsbeziehungen zu setzen sei.

Direkten Einblick in die verschiedenen Lehrberufe erhielten die Neuntklässler von Franziska Staiger, Patrick Heß, Stefan Billmayer, Benjamin Nord, Özkan Özcelik und Yasin Karadag, den Lehrlingen des ersten Ausbildungsjahres. „Wir haben in diesem Jahr erstmals eine Azubine“, sagte Ausbilder Hans Dreyer. Eine Premiere sei zudem die Lehre zum Elektroniker. Dazu kämen der Verfahrensmechaniker Glastechnik und der Industriemechaniker Betriebstechnik, vormals Schlosser genannt.

15 Lehrlinge, ergänzte Georg Müller, seien momentan im ersten und zweiten Lehrjahr bei Isover, auch 2008 sollten fünf eingestellt werden. 280 Mitarbeiter seien insgesamt in dem Speyerer Werk beschäftigt, das seine Produktion im Oktober 1973 aufgenommen habe. (xsm)



Rollenspiel: Michel Wenger (rechts) erklärt die Funktion der Dämmstoffrollen in der Folienverpackung.

—FOTO: LENZ